

# PRESSEMITTEILUNG



GALERIE ART CRU BERLIN · ORANIENBURGER STRASSE 27 · 10117 BERLIN-MITTE  
WWW.ART-CRU.DE · FACEBOOK.COM/GALERIEARTCRUBERLIN

030 / 24 35 73 14  
GALERIE@ART-CRU.DE

## NORMANN SEIBOLD

**Vernissage:** Do. 19.04.2018, 19 Uhr  
**Ausstellungsdauer:** 20.04. – 31.05.2018  
**Öffnungszeiten:** Di – Sa: 12 – 18 Uhr  
**Ausstellungsort:** Galerie ART CRU Berlin, Oranienburger Str. 27, 10117 Berlin-Mitte  
**Zur Ausstellung spricht:** Dr. Raimund Kast  
Kunsthistoriker und freier Ausstellungskurator

**Normann Seibolds** (geb. 1968, Stuttgart) wuchtige Ölgemälde sind wie eine Naturgewalt. Mit bloßen Händen setzt er Farbschicht über Farbschicht, um seine großformatigen Werke entstehen zu lassen. Sie zeigen wiederkehrende Leit motive wie z.B. „Frau mit Blume“ und „Wildunfall“ oder erkunden die Komplexität des Mediums Ölfarbe in mehreren Kilo schweren abstrakten Arbeiten mit reliefartigen Strukturen, die überwältigend wirken.

Die Werke Seibolds sind von einer spontanen, expressiven Malweise geprägt. Seine Motive sind anfänglich häufig nackte Frauen, später wird die Malerei flächiger und seine Bildwelt um Monster mit riesigen Köpfen ergänzt. Ab 1994 wechselt er von der Arbeit mit Acryl zu einer pastosen Technik in Öl auf Leinwand in Formaten bis 200 cm. In den folgenden Jahren produziert er mehr und mehr Bilder, die u.a. an Georg Baselitz oder die Malerei der Neuen Wilden erinnert. Bei zunehmendem Alkoholkonsum werden seine Arbeitsweise rauschhafter und die Motive komplexer. In Serien bearbeitet er Themen wie z.B. ein Fuchs, der von einem Auto überfahren wird oder verschiedene Lagerfeuerszenen. Kulturhistorische Persönlichkeiten wie Wagner, Nietzsche und Ludwig II. werden portraitiert, und es entstehen Einzelbilder mit grotesken Gestalten. Die verwendeten Farbmassen werden immer dichter und dominieren zunehmende das Schaffen Seibolds. „Die Bilder bestimmt nun öfters ein stark differenziertes Relief aus Farbmaterie, das mit Pinsel, Spachtel, Fingern oder direkt aus der Tube aufgetragen und im feuchten Zustand bearbeitet wird: durch Vermalen, Verspachteln, Kneten, Ritzen“ (Thomas Röske). Ab 2000 werden die Bilder zunehmend abstrakter, die Materialität der Ölfarben rückt ins Zentrum, figurative Element treten nur noch vereinzelt auf.

1995 bekam Normann Seibold ein Stipendium der Prof. Carl Fischer-Stiftung. Ab 1990 studierte Seibold an der Pforzheimer Fachhochschule für Gestaltung Grafikdesign. Ein Jahr später wechselte er an die Fachhochschule für Kunsttherapie in Nürtingen. Ab 1993 studierte Seibold an der Karlsruher Akademie freie Kunst in der Klasse von Max Kaminski und schloss 1999 ab. Am Ende seiner Studienzeit manifestierte sich beim Künstler eine psychische Erkrankung. Nach mehreren Aufenthalten in einer Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie geht Herr Seibold Ende 2001 ins Samariterstift Grafeneck, einer sozialpsychiatrischen Einrichtung in Baden-Württemberg. Dort

---

### Trägerverein:

PS-Art e.V. Berlin  
Oranienburger Str. 27  
10117 Berlin

### Vorstand:

Carolin Rosner, Ralph Stabbert,  
Wolfram Voigtländer,  
Alexandra von Gersdorff-Bultmann

### Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft  
BIC: BFSWDE33BER  
IBAN:DE42100205000001082600

# PRESSEMITTEILUNG



stellt ihm die Stiftung im Schlossgebäude Atelier- und Lagerräume zur Verfügung. Das Gesamtwerk umfasst bis jetzt mehr als 2500 Arbeiten.

Die Ausstellung ist Seibolds erste in Berlin, nach einer Reihe von Gruppen- und Einzelausstellungen in Ulm, Reutlingen, Dortmund, Münster, Karlsruhe, Marbach, Heidelberg. Seit mehreren Jahren ist Normann Seibold über die Galerie P13, Heidelberg, regelmäßig auf der art Karlsruhe vertreten. Sein künstlerisches Schaffen wird von der SEINO STIFTUNG gefördert und betreut. Durch sie hat der Künstler eine Organisation, die ihm hilft, seine Arbeiten bekannt zu machen, so Klaus Breitenbücher von der Stiftungsleitung. Die SEINO STIFTUNG, die seit bald 10 Jahre besteht, ist eine Tochterstiftung der STIFTUNG ZEIT FÜR MENSCHEN.

**Galerie ART CRU Berlin** ist seit 2008 Berlins einzige Galerie für so genannte Outsider Art. Dieser Begriff (1972 von Roger Cardinal als Synonym des 1945 vom Maler Jean Dubuffet geprägten Terminus „Art Brut“ eingeführt) bezeichnet die Kunst von Menschen mit Psychiatrie-Erfahrung oder geistiger Behinderung. Wir sind davon überzeugt, dass die besondere Wahrnehmung dieser Künstler sich in einzigartigen Kunstwerken von hoher Authentizität darstellt. Mit unseren Ausstellungen präsentieren wir Arbeiten von „Außenseitern“ als wichtigen Teil der Gegenwartskunst und wollen so einen aktiven Diskurs mit dem etabliertem Kunstbetrieb anregen. Im Kunsthof in der Oranienburger Straße gelegen, bringt die Galerie Werke von Menschen mit besonderem Erleben mitten in die Berliner Kunstszene. Träger der gemeinnützigen Galerie ART CRU Berlin ist der **PS-Art e.V. Berlin**, ein Netzwerk aus verschiedenen psychosozialen Institutionen. Initiatorin des Projektes und Leiterin der Galerie ist Alexandra von Gersdorff-Bultmann.

Zum fünfjährigen Jubiläum der Galerie ist eine Chronik erschienen, in der die Ausstellungskataloge von 2008-13 enthalten sind. 2014 konnte die Galerie erstmals an der **Outsider Art Fair** in Paris teilnehmen, der europaweit wichtigsten Messe für Außenseiter-Kunst. Im selben Jahre wurden fünf Künstler aus dem Netzwerk des PS-Art e.V. Berlin für den internationalen Kunstpreis **euward** nominiert. Seit 2015 ist die Galerie Mitglied im **Landesverband Berliner Galerien** (lvbg).

## Für Informationen und druckfähiges Bildmaterial wenden Sie sich bitte an:

Galerie ART CRU Berlin  
Alexandra von Gersdorff-Bultmann (Galerieleiterin)  
Matthias Hofmann (Presse)

**Tel:** 030-24 35 73 14 // 0172 3833728

**Mail:** galerie@art-cru.de

**Web:** www.art-cru.de

**Fb:** facebook.com/GalerieARTCRUBerlin



---

### Trägerverein:

PS-Art e.V. Berlin  
Oranienburger Str. 27  
10117 Berlin

### Vorstand:

Carolyn Rosner, Ralph Stabbert,  
Wolfram Voigtländer,  
Alexandra von Gersdorff-Bultmann

### Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft  
BIC: BFSWDE33BER  
IBAN:DE42100205000001082600

# PRESSEMITTEILUNG



Für druckfähiges Bildmaterial wenden Sie sich bitte an: [galerie@art-cru.de](mailto:galerie@art-cru.de)



Letzte Blume, 1998, Öl auf Leinwand, 90x120



o.T. o.J., Öl auf Leinwand, 40x30



Paar, o.J. Öl auf Leinwand, 67x56

---

## Trägerverein:

PS-Art e.V. Berlin  
Oranienburger Str. 27  
10117 Berlin

## Vorstand:

Carolin Rosner, Ralph Stabbert,  
Wolfram Voigtländer,  
Alexandra von Gersdorff-Bultmann

## Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft  
BIC: BFSWDE33BER  
IBAN: DE42100205000001082600